

Kurz erzählt: Die Geschichte von Reineke Fuchs

Versepos in zwölf Gesängen von Johann Wolfgang Goethe (1794)

Es ist Pfingsten. König Nobel, der Löwe, hält Hoftag. Große und kleine Tiere, allen voran Isegrim, der Wolf, verklagen Reineke Fuchs und fordern seine Bestrafung. Der hält sich in weiser Voraussicht versteckt. Der König schickt nach ihm, zunächst Braun, den Bären, sodann Hinze, den Kater. Reineke lockt einen nach dem anderen in die Falle, so dass sie schwer verletzt und gedemütigt zurückkehren. Nobel nimmt die Schmach persönlich und setzt Reinekes Erscheinen vor Gericht durch. Den Kopf bereits in der Schlinge, erfindet Reineke eine Lügengeschichte von Verrat und Goldschatz, mit der er den Spieß umdreht: Wolf und Bär stehen plötzlich als Hochverräter da. Begierig darauf, dass der Fuchs ihn zu dem Schatzversteck führe, begnadigt ihn der König. Doch Reineke entwischt unter dem Vorwand einer Pilgerreise und verschanzt sich auf seiner Burg. Sein Verrat wird offenbar, nachdem er den mitreisenden Hasen Lampe frisst und dessen Kopf dem König zurückschickt.

Braun und Isegrim werden rehabilitiert. Reineke jedoch muss sich ein zweites Mal vor Gericht verteidigen. Sein Neffe Grimbart, der Dachs, hat ihn überredet, sich zu stellen. Die Verhandlung bringt weitere Geschichten zur Sprache, die Reineke teils in ein gutes, teils in ein schlechtes Licht rücken. Die wiederholte Behauptung Isegrims, seine Gattin Gieremund sei von Reineke vergewaltigt worden, veranlasst Nobel schließlich zu der Entscheidung, beide in einem öffentlichen Zweikampf gegeneinander antreten zu lassen. Dies kommt einem Todesurteil gleich, da der Fuchs dem Wolf körperlich unterlegen ist. Reineke rettet sich erneut, indem er Isegrim mit schmerzhaften Unsportlichkeiten außer Gefecht setzt. Damit gewinnt er die Gunst des Publikums und des Königs, der ihn zu seinem Kanzler und Stellvertreter ernennt.



→ Zu den Film links: Lesung aus ›Reineke Fuchs‹, Ausstellungseröffnung, Interview mit Bodo Rott

Bodo Rott, zu Goethe: Reineke Fuchs (Detail), © HSB 2021, Foto: A. Gebhardt

**Bodo Rott**

Hortus Convulsus (Katalog): 14 € inklusive Versand
Kontinent Sieben (Leporello): 4,50 € inklusive Versand
→ Bestellung und Anfragen: mail@bodorott.de
www.bodorott.de

Gut Hohen Luckow

Rostocker Straße 23 18239 Hohen Luckow
Ruf (038 295) 765-0 schloss@guthohenluckow.de
www.guthohenluckow.de
→ Anfragen zwecks Übernachtung und Hochzeitsfeiern:
telefonisch Montag—Freitag 8—14.30 Uhr oder per E-Mail

Hegenbarth Sammlung Berlin

Laubacher Straße 38 14197 Berlin
Ruf (030) 23 60 99-99 programm@herr-hegenbarth-berlin.de
www.herr-hegenbarth-berlin.de
→ Presseanfragen, Fragen zum Programm:
telefonisch Montag—Mittwoch 9—15 Uhr oder per E-Mail